



**Theresa Gansterer**

Motopädagogin, Übungsleiterin für Kleinkinderturnen, ÜL für Kunst- und Geräteturnen, Dipl. Bewegungstrainerin für Eltern-Kind-Gruppen, Kindertanz- und Kinderfitnesstrainerin



## WAHRNEHMUNGSFÖRDERUNG IM KLEINKINDERTURNEN

Die Wahrnehmung ist ein wesentlicher Bestandteil in der Entwicklung der Kinder, der oft unterschätzt wird und die Grundlage der Persönlichkeitsentwicklung ist. Der Organismus benötigt ständig neue Reize und entwickelt sich bei Gebrauch und verkümmert bei Untätigkeit. Wahrnehmung bedeutet die Aufnahme von Reizen aus der Umwelt über die verschiedenen Sinneskanäle und die anschließende Verarbeitung im Gehirn.

Eine sensibilisierte Wahrnehmung kann Kindern eine erhöhte Sicherheit bieten und macht es ihnen möglich, durch Erfahrungen Erkenntnisse zu erlangen, um auch herausfordernden Situationen zu bewältigen. Sie ist daher die Grundlage, um seinen Körper besser einschätzen zu können und ihn in den verschiedenen Situationen gerecht einzusetzen. Die Art und Weise, wie Sinneseindrücke aufgenommen werden beeinflusst unser Denken, Fühlen und Handeln. Der Bezug zum eigenen Körper bestärkt das Selbstbild, fördert die gesamte Entwicklung des Kindes und bringt Körpergefühl und Körperbewusstsein.

Auf den Basissinnen, die bereits vor der Geburt im Mutterleib entwickelt sind, baut die weitere Entwicklung der Wahrnehmung auf und ist ein Zusammenspiel aller Sinnessysteme.



Sinnliche Erfahrungen und „sinnvolles Handeln“ steigern die Vernetzung von Nervenzellen im Gehirn (Synapsen-Bildung).

Eine gute Verarbeitung der Sinnesreize ist die Grundlage für die Entwicklung von ...

- ... motorischer Geschicklichkeit.
- ... Sprache.
- ... Aufmerksamkeit und Konzentration.
- ... körperlichem und emotionalem Gleichgewicht.
- ... Selbstbewusstsein und Selbstvertrauen.
- ... Eigenmotivation und Selbstantrieb.
- ... schulischer Lernfähigkeit.
- ... Kraft- und Muskeleinsatz.
- ... Selbstorganisation.

Es ist wichtig, den Kindern unterschiedliche Anregungen zu geben, denn jedes Kind entwickelt sich in seiner Geschwindigkeit.

## MUSIK-STOPP-SPIELE

### ■ Körperteile

*Variante 1:*

Kinder bewegen sich zur Musik. Bei Musik-Stopp wird ein Körperteil genannt, den die Kinder zeigen müssen. (Beispiel: „Zeig mir deinen Arm.“)

*Variante 2:*

Kinder bewegen sich zur Musik. Bei Musik-Stopp werden zwei Körperteile genannt, die sich berühren. (Beispiel: „Deine Hand und dein Knie berühren sich.“)

*Variante 3:*

Kinder bewegen sich zur Musik. Bei Musik-Stopp wird ein Körperteil genannt. Die Kinder müssen sich zu Paaren zusammenfinden und die genannten Körperteile berühren sich. (Beispiel: „Eure Finger berühren sich.“)

### ■ Raumwahrnehmung

Kinder bewegen sich zur Musik. Bei Musik-Stopp müssen die Kinder eine Wand berühren.

### ■ Richtungshören

Kinder bewegen sich durch den Raum. Beim Klang der Triangel steht der ÜL jedes Mal an einer anderen Stelle des Raumes und zeigt eine Aufgabe vor, wie beispielsweise hüpfen, auf einem Bein stehen.

## ■ Mattenpositionen

Kinder bewegen zur Musik. Bei Musik-Stopp wird eine Position genannt, die die Kinder ausführen. (Beispiele: „Stell dich neben die Matte.“, „Stell dich auf die Matte.“)

## IDEEN ZUR WAHRNEHMUNGSFÖRDERUNG

### ■ Fühlweg mit Alltagsmaterialien:

Es wird ein Weg aus Alltagsmaterialien wie Teppich, Tischset, Schleifpapier, Putzlappen, usw. (Achtung rutschsicher!) gelegt und die Kinder bewältigen ihn barfuß.

### ■ Fühlweg mit Kleinmaterialien aus dem Turnsaalkasten

Es wird ein Weg aus Kleinmaterialien wie Seilen, Tüchern, Fitnessbändern, usw. gelegt und die Kinder bewältigen ihn barfuß.

### ■ Fühlweg mit taktilen Scheiben/Pads oder Ähnlichem

Es wird ein Weg aus obenstehenden Materialien gelegt und die Kinder bewältigen ihn barfuß.



### ■ Tunnel

Unterschiedliche Tunnelvarianten werden den Kindern zur Verfügung gestellt, wie Kriechtunnel, Tunnel aus Langbänken und Matten, enger Tunnel, langer Tunnel, dunkler Tunnel, etc.



### ■ Schaukeln

Unterschiedliche Schaukeln bringen unterschiedliche Bewegungserfahrungen.



### ■ Krabbelweg mit „Fühlhängen“

Krabbelwege mit unterschiedlichen Materialien und mit verschiedenen taktilen Erfahrungen.

### ■ Körperkontur

*Variante 1:* Ein Kind liegt auf dem Rücken, das andere Kind umlegt seine Körper mit einem Material wie Seil, Schwämme, Becher, etc. Wenn die ganze Körperkontur nachgelegt wurde, steht das liegende Kind auf und kann seinen gelegten Körper betrachten.

*Variante 2:* Ein Kind liegt auf dem Rücken, das andere Kinder umrollt die Körperkontur mit einem Geräuschball.

### ■ Materialdecke

Ein Kind liegt am Bauch oder Rücken, das andere Kind bedeckt den Körper mit Material wie beispielsweise Reissäckchen, Bierdeckel, Tücher, etc. Es muss ganz ruhig liegen bleiben und darf sich erst am Ende des Spieles wieder bewegen und alle Materialien abwerfen.

### ■ Zauberflaschen

Leere Kunststoffflaschen werden mit unterschiedlichen Materialien und destilliertem Wasser gefüllt (verkleben!) und laden zum Beobachten und Staunen ein.

### ■ Geruchsmemory

Jeweils zwei Gefäße mit einem kleinen Loch zum Riechen werden mit demselben Material (Tee, Zimtstange, Kaugummi, etc.) gefüllt und stehen den Kindern als Geruchsmemory zur Verfügung.

### ■ Geräuschmemory

Jeweils zwei leere Filmdosen werden mit dem gleichen Material (Stein, Büroklammer, Glöckchen, etc.) gefüllt und stehen den Kindern als Geräuschmemory zur Verfügung.

### ■ Feinmotorik-Spiele

Diverse Spiele, um die Feinmotorik zu fördern, wie Schüttspiele, Stapelspiele, Sortierspiele, usw.



## ENTSPANNUNGSSPIELE

### ■ Stille Post

Die Kinder setzen sich zu zweit (oder alle in einer langen Schlange) hintereinander. Das hintere Kind (oder der ÜL) malt mit dem Finger eine einfache Form wie Haus, Herz, Kreis, Stern, ... auf den Rücken des vorderen Kindes. Das vordere Kind darf die Lösung laut sagen.

### ■ Biegepüppchen

Die Kinder gehen paarweise zusammen. Ein Kind spielt das Biegepüppchen und stellt oder legt sich hin. Das andere Kind darf nun ganz vorsichtig das Püppchen in eine beliebige Position bringen, die das Biegepüppchen halten muss. Rollenwechsel!

### ■ Luftballon

Der ÜL hält einen unaufgeblasenen, schlaffen Luftballon hoch und fordert die Kinder auf, diesen Ballon nachzuahmen.

Der ÜL bläst den Luftballon auf, lässt ihn zwischendurch wieder aus, bläst wieder auf, usw...

## MASSAGEN

### ■ Massagen mit diversen Materialien

wie div. Bällen, Pinseln, Malerrollen, Schwämmen, Tüchern, etc.

### ■ Massagegeschichten

#### LITERATUR

Handbuch der Sinneswahrnehmung, Renate Zimmer.

Handbuch der Psychomotorik, Renate Zimmer.

Auf deinem Rücken tut sich was, Karin Schaffner.

Viele kleine Streichelhände, Sabine Seyffert.

Das Massage-Geschichten-Buch, Sabine Seyffert.

Kinder entdecken ihre 7 Sinne, Band 1, Gisela Walter

Was berührt mich da?: Taktile Wahrnehmungsspiele mit Bürsten, Schwämmen, Nudelholzern ..., Jutta Bläsius.